



Newsletter der Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern

Ausgabe: 20. WP/23-3 vom 9. Februar 2023

Philipp Amthor MdB

Vorsitzender der Landesgruppe
Mecklenburg-Vorpommern

Platz der Republik 1
11011 Berlin

T 030 227 77692
F 030 227 76692

philipp.amthor@bundestag.de
www.cducusu.de

Beiträge von Dietrich Monstadt MdB



Dietrich Monstadt MdB ist ordentliches Mitglied im Ausschuss für Gesundheit sowie stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft und im Sportausschuss.

Die Zukunft des Wolfes in Deutschland

Aus Anlass der Internationalen Grünen Woche trafen sich die agrar- und jagdpolitischen Sprecherinnen und Sprecher der CDU/CSU-Fraktionen in Europa, Bund und den Ländern und erarbeiteten ein gemeinsames Positionspapier zum künftigen Umgang mit dem Wolf. Das Thema Wolf wird von Tag zu Tag drängender: Für das Monitoringjahr 2021/ 2022 hat das Bundesamt für Naturschutz bundesweit 161 Wolfsrudel bestätigt. Der Deutsche Bauernverband leitet daraus einen Bestand von 1554 bis 2722 Wölfen in Deutschland ab – zugleich wachsen die Bestände exponentiell um rund 30 Prozent jährlich.

Im gemeinsamen Positionspapier fordern wir den günstigen Erhaltungszustand entsprechend der FFH-Richtlinie festzustellen sowie entsprechende Abschläge in Abstimmung mit den Ländern sowohl bundesweit als auch regionalspezifisch zu definieren. Die Überwachungsstandards für das Wolfsmonitoring anzupassen, um die tatsächliche Anzahl der in Deutschland



lebenden Wölfe realitätsgetreu abbilden zu können und den Wolf als jagdbare Art in das Bundesjagdgesetz unter Einhaltung des Schutzregimes aufzunehmen.

Unsere Landwirtinnen und Landwirte dürfen durch die Gefahr von Rissereignissen nicht zusätzlich belastet werden. Nachbarländer wie Frankreich oder Schweden zeigen uns, wie ein modernes Wolfsmanagement funktioniert.

Als jagdpolitische Sprecherinnen und Sprecher der CDU- und CSU-Fraktionen im Europäischen Parlament, im Bundestag und in den deutschen Ländern bekennen wir uns zur Biodiversität und zum Schutz bedrohter Arten. Zeitgleich darf der nach wie vor geltende strenge Schutz, den der Wolf in Deutschland auf Basis aktueller Rechtsvorschriften in Form der FFH-Richtlinie und des Bundesnaturschutzgesetzes genießt, dem Schutz des Menschen, dem Bestandsschutz von Nutztieren und der Stärkung der Biodiversität in Flora und Fauna nicht zuwiderlaufen.

* * *